

# Neunte Ordnung zur Änderung der Ordnung für die Prüfung im lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

vom 22. April 2014

(Veröffentlichungsblatt der Johannes Gutenberg-Universität Mainz,  
Nr. 06/2014, S. 269)

Aufgrund des § 7 Abs. 2 Nr. 2 und des § 86 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 des Hochschulgesetzes in der Fassung vom 19. November 2010 (GVBl. S. 463), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 18. Juni (GVBl. S.157), BS 223-41, hat

der Rat der Kunsthochschule Mainz am 17. Juli 2013  
der Fachbereichsrat des Fachbereichs 02 am 20. November 2013  
der Fachbereichsrat des Fachbereichs 08 am 17. April 2013

die folgende Ordnung zur Änderung der Ordnung für die Prüfung im lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz beschlossen. Diese Ordnung hat der Präsident der Johannes Gutenberg-Universität mit Schreiben vom 1. April 2014, Az.: 03/02/12/02/02/01/009 genehmigt. Sie wird hiermit bekannt gemacht.

## Artikel 1

Die Ordnung für die Prüfung im lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz vom 09. Juli 2010 (StAnz. S. 1077), zuletzt geändert durch Ordnung vom 27. November 2013 (Veröffentlichungsblatt der JGU Mainz Nr. 01/2014, S. 103), wird wie folgt geändert:

### 1. Im Anhang für das Fach „Bildungswissenschaften“ wird Modul 3 ersetzt durch:

”

Bachelor: Modul 3 „Diagnostik, Differenzierung, Integration“						
Lehrveranstaltung	Art	Regelsemester	Verpflichtungsgrad	SWS	LP	Studienleistung
Leistung, Differenzierung, Beratung: Theoretische Grundlagen	V	5	P	2 SWS	2 LP	aktive Teilnahme in Form von kleineren Arbeitsaufträgen, die bei schriftlicher Ausarbeitung insgesamt max. 3 Seiten umfassen
Normale und auffällige Lernprozesse	S	5	P	2 SWS	2 LP	aktive Teilnahme in Form von kleineren Arbeitsaufträgen, die bei schriftlicher Ausarbeitung insgesamt max. 3 Seiten umfassen

Leistung, Differenzierung, Beratung: Praktische Implikationen	PS	6	P	2 SWS	2 LP	aktive Teilnahme in Form von kleineren Arbeitsaufträgen, die bei schriftlicher Ausarbeitung insgesamt max. 3 Seiten umfassen
Gleichheit und Differenz in Schule und Unterricht	S	6	P	2 SWS	2 LP	aktive Teilnahme in Form von kleineren Arbeitsaufträgen, die bei schriftlicher Ausarbeitung insgesamt max. 3 Seiten umfassen
Modulprüfung: Die Prüfung besteht aus einem Portfolio gemäß § 13 Abs. 3. Sie ist wahlweise im Rahmen eines der Seminare, bzw. des Proseminars zu erbringen und bezieht sich gemäß § 11 Abs. 1 auf die Inhalte der Lehrveranstaltungen des Moduls, wobei eine exemplarische Auswahl von Prüfungsgebieten zulässig ist.					2 LP	
<b>Gesamt</b>				<b>8 SWS</b>	<b>10 LP</b>	

”

## 2. Der Anhang für das Fach Bildende Kunst wird ersetzt durch:

### „A. Fachspezifische Zulassungsvoraussetzungen

#### 1. Nachweis fachspezifischer Sprachkenntnisse (§ 2 Abs. 2):

Keine

#### 2. Nachweis besonderer Vorbildung oder Tätigkeit oder Bestehen eine Eignungsprüfung (§ 2 Abs. 3):

Eignungsprüfung

##### 2.1.1. Definition der besonderen Vorbildung oder Tätigkeit bzw. einer Eignungsprüfung:

Gemäß Eignungsprüfungsordnung in der jeweils aktuellen Fassung

##### 2.1.2. Fristen zur Vorlage des Nachweises:

Gemäß Eignungsprüfungsordnung in der jeweils aktuellen Fassung

##### 2.1.3. Verfahren zum Führen des Nachweises:

Gemäß Eignungsprüfungsordnung in der jeweils aktuellen Fassung

##### 2.1.4. ggf.: Wiederholungsmöglichkeit:

Gemäß Eignungsprüfungsordnung in der jeweils aktuellen Fassung

### B. Modularisierter Studienverlauf

#### 1. Studienvolumen (in Semesterwochenstunden)

Im Verlauf des Studiums ist an Pflicht- und Wahlpflichtveranstaltungen in folgendem zeitlichen Gesamtumfang (in SWS) teilzunehmen (§ 6 Abs. 1):

- Gesamtumfang: 44 SWS
- Pflichtveranstaltungen: 28 SWS
  - WahlPflichtveranstaltungen: 16 SWS

## 2. Modulplan

Das Studium gliedert sich in die folgenden Pflicht- und Wahlpflichtmodule:

- 2.1. Fachgrundlagen und Methoden der Kunstdidaktik und Kunstwissenschaft
- 2.2. Grundlagen der Kunstgeschichte
- 2.3. Neuere Kunstgeschichte und Sachgebiete der Kunst und Werkstattkurse
- 2.4. Basisklasse: Einführung in die künstlerische Praxis
- 2.5. Basisklasse: Künstlerisches Projekt
- 2.6. Kunst- und Kulturgeschichte und Sachgebiete der Kunst
- 2.7. Grundlagen der Fachdidaktik: Kunstpädagogisches Projekt
- 2.8. Klasse: Künstlerische Praxis – Prozesse und Ergebnisse

Die näheren Einzelheiten zu den Modulen finden sich im jeweils gültigen Modulhandbuch des Fachs.

<b>Modul 1 Fachgrundlagen und Methoden der Kunstdidaktik und Kunstwissenschaft</b>						
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Art</b>	<b>Regelsemester</b>	<b>Verpflichtungsgrad</b>	<b>SWS</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studienleistungen</b>
a) Kunstdidaktik: Ziele und Inhalte der Kunstpädagogik	S/V	1 bzw.2*	P	2	2	
b) Kunstwissenschaft: Bild- und Kunstbegriff	S	1 bzw.2*	P	2	2	SL, falls Modulprüfung in c): Kurzreferat oder schriftliche Ausarbeitung eines Themas oder Portfolio
c) Kunstdidaktik: Bildästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen	S	2 bzw.1*	P	2	3	SL, falls Modulprüfung in b): Kurzreferat oder schriftliche Ausarbeitung eines Themas oder Portfolio
<b>Modulprüfung</b>	Entweder in b) oder c) mündliche Prüfung (30 Min.)					
<b>Gesamt</b>				<b>6</b>	<b>7</b>	
Zugangsvoraussetzung	Keine					

<b>Modul 2 Grundlagen der Kunstgeschichte</b>						
Lehrveranstaltung	Art	Regelsemester	Verpflichtungsgrad	SWS	Leistungspunkte	Studienleistungen
a) Einführung in die Kunstgeschichte	S	3 bzw.4*	P	2	3	SL, falls Modulprüfung in b): Klausur /60 Min.
b) Analyse und Interpretation künstlerischer Werke und Prozesse	S	4 bzw.3*	P	2	3	SL, falls Modulprüfung in a): Kurzreferat oder schriftliche Ausarbeitung eines Themas oder Portfolio
<b>Modulprüfung</b>	Entweder in a) Klausur (60 Min.) oder in b) mündliche Prüfung (30 Min.) oder Referat mit Ausarbeitung oder Hausarbeit					
<b>Gesamt</b>				<b>4</b>	<b>6</b>	
Zugangsvoraussetzung	Keine					

<b>Modul 3 Neuere Kunstgeschichte und Sachgebiete der Kunst und Werkstattkurse</b>						
Lehrveranstaltung	Art	Regelsemester	Verpflichtungsgrad	SWS	Leistungspunkte	Studienleistung
a) Werkstattkurs	WK	2 bzw.1*	WP	2	2	
b) Werkstattkurs	WK	5	WP	2	2	
c) Kunst- und Kulturgeschichte mit dem Schwerpunkt Kunst des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart	S	2 bzw.1*	P	2	3	Kurzreferat oder schriftliche Ausarbeitung eines Themas oder Portfolio
<b>Modulprüfung</b>	Erfolgreiche Teilnahme an a), b), c) (unbenotet)					
<b>Gesamt</b>				<b>6</b>	<b>7</b>	
Zugangsvoraussetzung	Keine					

<b>Modul 4 Basisklasse: Einführung in die künstlerische Praxis</b>						
Lehrveranstaltung	Art	Regelsemester	Verpflichtungsgrad	SWS	Leistungspunkte	Studienleistung
a) Basisklasse	BK/#	1	P	3	4	
b) Basisklasse	BK/#	2	P	3	4	
<b>Modulprüfung</b>	Präsentation der Arbeiten in					

	einer Ausstellung und Prüfungsgespräch (30 Min.) (Gewichtung 4:1)			
<b>Gesamt</b>		<b>6</b>	<b>8</b>	
Zugangsvoraussetzung	Keine			

<b>Modul 5 Basisklasse: Künstlerisches Projekt</b>						
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Art</b>	<b>Regelsemester</b>	<b>Verpflichtungsgrad</b>	<b>SWS</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studienleistung</b>
a) Künstlerisches Projekt	KP	1 bzw.2*	P	2	3	AT
<b>Modulprüfung</b>	Erfolgreiche Teilnahme (unbenotet)					
<b>Gesamt</b>				<b>2</b>	<b>3</b>	
Zugangsvoraussetzung	Keine					

<b>Modul 6 Kunst- und Kulturgeschichte und Sachgebiete der Kunst</b>						
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Art</b>	<b>Regelsemester</b>	<b>Verpflichtungsgrad</b>	<b>SWS</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studienleistung</b>
a) Kunst- und Kulturgeschichte: Schwerpunkte/Vernetzungen/künstlerische Positionen (Kunsttheorie)	S	6 bzw.5*	P	2	3	SL, falls Modulprüfung in b): Kurzreferat oder schriftliche Ausarbeitung eines Themas oder Portfolio
b) Architektur	S	5 bzw.6*	P	2	3	SL, falls Modulprüfung in a): Kurzreferat oder schriftliche Ausarbeitung eines Themas oder Portfolio
<b>Modulprüfung</b>	Entweder in a) Hausarbeit oder Referat mit Ausarbeitung oder Portfolio oder mündliche Prüfung (30 Min.) oder in b) Hausarbeit oder Referat mit Ausarbeitung oder Portfolio					
<b>Gesamt</b>				<b>4</b>	<b>6</b>	
Zugangsvoraussetzung	Keine					

<b>Modul 7 Grundlagen der Fachdidaktik: Kunstpädagogisches Projekt</b>						
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Art</b>	<b>Regelsemester</b>	<b>Verpflichtungsgrad</b>	<b>SWS</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studienleistung</b>
a) Kunstdidaktik: Kunstpädagogische Methoden der Vermittlung, der Annäherung und der Auseinandersetzung mit Kunst	S	3 bzw.4*	P	2	3	SL in a), falls Modulprüfung in b): Kurzreferat oder schriftliche Ausarbeitung eines Themas oder Portfolio
b) Kunstdidaktik: Kunstpädagogisches Projekt	PS	4 bzw.3*	P	2	5	SL in b), falls Modulprüfung in a): Kurzreferat oder schriftliche Ausarbeitung eines Themas oder Portfolio
<b>Modulprüfung</b>	Entweder in a) oder b): Portfolio oder Projektdokumentation und Reflexion oder schriftliche Ausarbeitung einer Unterrichtsreihe					
<b>Gesamt</b>				<b>4</b>	<b>8</b>	
Zugangsvoraussetzung	Modul 1					

<b>Modul 8 Klasse: Künstlerische Praxis – Prozesse und Ergebnisse</b>						
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Art</b>	<b>Regelsemester</b>	<b>Verpflichtungsgrad</b>	<b>SWS</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studienleistung</b>
a) Klasse	K/A/#	3	WP	3	5	
b) Klasse	K/A/#	4	WP	3	5	
c) Klasse	K/A/#	5	WP	3	5	
d) Klasse	K/A/#	6	WP	3	5	
<b>Modulprüfung</b>	Präsentation der Arbeiten in einer Ausstellung und Prüfungsgespräch (30 Min.) (Gewichtung 4:1)					
<b>Gesamt</b>				<b>12</b>	<b>20</b>	
Zugangsvoraussetzung	Modul 4					

**Legende:**

BK = Basisklasse  
A = Atelierstudium  
K = Klasse

- KP = Künstlerisches Projekt  
P = Pflichtlehrveranstaltung  
S = Seminar  
PS = Projekt/Projektseminar  
V = Vorlesung  
WP = Wahlpflichtveranstaltung  
WK = Werkstattkurs  
AT = Aktive Teilnahme  
\* = Studienbeginn im Sommersemester  
# = Das Studium in der künstlerischen Klasse umfasst das Atelierstudium, das Plenum, sowie regelmäßige individuelle Arbeitsbesprechungen bzw. Korrekturen (Einzelunterricht). Weiterhin umfasst das Klassenstudium die Teilnahme an Exkursionen sowie die Entwicklung individueller oder Gruppen bezogener künstlerischer Projekte.

### 3. Verpflichtende Auslandsaufenthalte

Keine“

### 3. Der Anhang für das Fach Informatik wird ersetzt durch

#### „A. Fachspezifische Zulassungsvoraussetzungen

1. Nachweis fachspezifischer Sprachkenntnisse gemäß § 2 (2)  
Keine
2. Nachweis besonderer Vorbildung oder Tätigkeit oder Bestehen einer Eignungsprüfung gemäß § 2 (3)  
Keine

#### B. Modularisierter Studienverlauf

##### 1. Studienvolumen

Die nachfolgende Übersicht zeigt die zu absolvierenden Module gemäß § 6 (1).

Pflichtveranstaltungen: 49 SWS  
Gesamt 49 SWS

##### 2. Modulplan

Das Studium gliedert sich in folgende Pflichtmodule:

Modul 1: Theoretische Grundlagen der Informatik	10 LP
Modul 2: Technische Grundlagen der Informatik	5 LP
Modul 3: Grundlagen der Softwareentwicklung A: Programmierung	10 LP
Modul 4: Grundlagen der Softwareentwicklung B: Grundlagen der Softwaretechnik	5 LP
Modul 5: Grundlagen der Softwareentwicklung C: Algorithmen und Datenstrukturen	8 LP
Modul 6: Sichere und vernetzte Systeme	12 LP

Modul 7: Programmierpraktikum  
 Modul 8: Informatik und Gesellschaft  
 Modul 9: Methodische und didaktische Grundlagen des Informatikunterrichts

2 LP  
 3 LP  
 10 LP

Die näheren Einzelheiten zu den Modulen finden sich im jeweils gültigen Modulhandbuch des Fachs.

<b>Modul 1: Theoretische Grundlagen der Informatik</b>						
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Art</b>	<b>Regelsem.</b>	<b>Verpflichtungsgrad</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Studienleistungen</b>
Berechenbarkeit und Komplexität	V	2/1	P	2 SWS	3 LP	
	Ü	2/1	P	2 SWS	2 LP	
Formale Sprachen und Automatentheorie	V	3/2	P	2 SWS	3 LP	
	Ü	3/2	P	2 SWS	2 LP	
<b>Modulprüfung:</b>	Klausur 120 Minuten					
<b>Gesamt</b>				<b>8 SWS</b>	<b>10 LP</b>	
Zugangsvoraussetzung	Keine					

<b>Modul 2: Technische Grundlagen der Informatik</b>						
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Art</b>	<b>Regelsem.</b>	<b>Verpflichtungsgrad</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Studienleistungen</b>
Technische Informatik	V	1/2	P	2 SWS	3 LP	
	Ü	1/2	P	2 SWS	2 LP	
<b>Modulprüfung:</b>	Klausur 120 Minuten					
<b>Gesamt</b>				<b>4 SWS</b>	<b>5 LP</b>	
Zugangsvoraussetzung	Keine					

<b>Modul 3: Grundlagen der Softwareentwicklung A: Programmierung</b>						
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Art</b>	<b>Regelsem.</b>	<b>Verpflichtungsgrad</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Studienleistungen</b>
Einführung in die Programmierung	V	1	P	2 SWS	3 LP	Klausur (120 Min.)
	Ü	1	P	2 SWS	2 LP	
Einführung in die Softwareentwicklung	V	2/3	P	2 SWS	3 LP	
	Ü	2/3	P	2 SWS	2 LP	
<b>Modulprüfung:</b>	Klausur (120 Minuten)					
<b>Gesamt</b>				<b>8 SWS</b>	<b>10 LP</b>	
Zugangsvoraussetzung	Keine					

<b>Modul 4 Grundlagen der Softwareentwicklung B: Grundlagen der Softwaretechnik</b>						
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Art</b>	<b>Regelsem.</b>	<b>Verpflichtungsgrad</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Studienleistungen</b>
Software-Engineering	V	3/4	P	2 SWS	3 LP	
	Ü	3/4	P	2 SWS	2 LP	
<b>Modulprüfung:</b>	Klausur (120 Minuten)					
<b>Gesamt</b>				<b>4 SWS</b>	<b>5 LP</b>	
Zugangsvoraussetzung	Keine					

<b>Modul 5 Grundlagen der Softwareentwicklung C: Algorithmen und Datenstrukturen</b>						
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Art</b>	<b>Regelsem.</b>	<b>Verpflichtungsgrad</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Studienleistungen</b>
Datenstrukturen und effiziente Algorithmen	V	5/6	P	4 SWS	5 LP	
	Ü	5/6	P	2 SWS	3 LP	
<b>Modulprüfung:</b>	Klausur (120 Minuten)					
<b>Gesamt</b>				<b>6 SWS</b>	<b>8 LP</b>	
Zugangsvoraussetzung	Keine					

<b>Modul 6 Sichere und vernetzte Systeme</b>						
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Art</b>	<b>Regelsem.</b>	<b>Verpflichtungsgrad</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Modulteilprüfungen</b>
a) IT-Sicherheit	V	3/4	P	2 SWS	3 LP	Klausur (120 Min.) oder mündl. Prüfung (20 Min.)
	Ü	3/4	P	2 SWS	3 LP	
b) Kommunikationssysteme	V	4/5	P	2 SWS	3 LP	Klausur (120 Min.) oder mündl. Prüfung (20 Min.)
	Ü	4/5	P	2 SWS	3 LP	
<b>Modulprüfung:</b>	Die nach LP gewichteten Noten bilden die Modulnote					
<b>Gesamt</b>				<b>8 SWS</b>	<b>12 LP</b>	
Zugangsvoraussetzung	Keine					

Modul 7 Programmierpraktikum						
Lehrveranstaltung	Art	Regelsemester	Verpflichtungsgrad	SWS	LP	Studienleistungen
Programmierpraktikum	Prak.	5/5	P	3 SWS	2 LP	Präsentation der Ergebnisse und schriftliche Ausarbeitung des Projekts
<b>Modulprüfung:</b>	Modul wird nicht benotet.					
<b>Gesamt</b>				<b>3 SWS</b>	<b>2 LP</b>	
Zugangsvoraussetzung	Keine					

Modul 8 Informatik und Gesellschaft						
Lehrveranstaltung	Art	Regelsemester	Verpflichtungsgrad	SWS	LP	Studienleistungen
Informatik und Gesellschaft	HS	1/2	P	2 SWS	3 LP	
<b>Modulprüfung:</b>	Hausarbeit und Präsentation oder mündliche Prüfung (20 Minuten)					
<b>Gesamt</b>				<b>2 SWS</b>	<b>3 LP</b>	
Zugangsvoraussetzung	Keine					

Modul 9 Didaktische und methodische Grundlagen des Informatikunterrichts						
Lehrveranstaltung	Art	Regelsemester	Verpflichtungsgrad	SWS	LP	Modulteilprüfungen
a) Didaktische und methodische Grundlagen des Informatikunterrichts I	V	5/4	P	2 SWS	3 LP	Klausur (120 Minuten) oder mündl. Prüfung (20 Minuten)
	Ü	5/4	P	2 SWS	3 LP	
b) Fachdidaktik	HS	6/5	P	2 SWS	4 LP	Hausarbeit und Präsentation
<b>Modulprüfung:</b>	Die nach LP gewichteten Noten bilden die Modulnote.					
<b>Gesamt</b>				<b>6 SWS</b>	<b>10 LP</b>	
Zugangsvoraussetzung	Empfohlen wird die vorherige Teilnahme an den Modulen 1-3.					

\*Alle Studienleistungen sind Prüfungsvorleistungen

### **3. Verpflichtende Auslandsaufenthalte:**

Keine

### **4. Nähere fachspezifische Regelungen gemäß Prüfungsordnung**

#### **§ 13 Absatz 5 – Mündliche Ergänzungsprüfung**

Für alle schriftlichen Prüfungsleistungen in allen Modulen des Faches Informatik gilt gemäß § 13 Absatz 5: Ist die zweite Wiederholung einer schriftlichen Prüfung nicht bestanden, findet hierzu, auf Antrag des Studierenden, eine mündliche Ergänzungsprüfung statt. Der Antrag ist an die Vorsitzende bzw. den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu richten.

Diese Ergänzungsprüfung wird von zwei Dozenten, von denen einer die zweite Wiederholungsprüfung gestellt hat, abgenommen und ist innerhalb von sechs Wochen nach Bekanntgabe der Klausurergebnisse abzulegen.

### **C. Weitere Regelungen**

Zeitlicher Umfang von Prüfungen gemäß § 13 (1): Der zeitliche Umfang von Hausarbeiten ist mit dem Betreuer bzw. der Betreuerin vor der Aufnahme abzusprechen. Die grundsätzliche Regelung im § 13 (2) bleibt davon unberührt.

Praktische Prüfungen nach § 14 (1): Der Praktikumsbetreuer bzw. die Praktikumsbetreuerin entscheidet über die erfolgreiche Teilnahme.“

## **Artikel 2**

### **Inkrafttreten**

(1) Die Änderungen der Ordnung für die Prüfung im lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

(2) Die Änderungen des Artikels 1 Nr. 1 gelten für Studierende, die ab dem Sommersemester 2014 im lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz eingeschrieben werden; dies gilt auch im Falle einer Umschreibung (Fachwechsel) innerhalb des Studiengangs. Zudem gilt die Änderung für Studierende, die bereits vor dem Sommersemester 2014 im lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang eingeschrieben waren und sich noch nicht für das Modul 3 „Diagnostik, Differenzierung, Integration“ im Fach Bildungswissenschaften angemeldet haben

(3) Die Änderungen des Artikels 1 Nr. 2 gelten für Studierende des Faches Bildende Kunst, die ab dem Sommersemester 2014 in den lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang oder in den lehramtsbezogenen Zertifikatsstudiengang (Erweiterungsprüfung) an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz eingeschrieben werden; dies gilt auch im Falle einer Umschreibung (Fachwechsel) innerhalb des Studiengangs. Studierende, die bereits vor dem Sommersemester 2014 im lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang oder in den lehramtsbezogenen Zertifikatsstudiengang (Erweiterungsprüfung) im Fach Bildende Kunst eingeschrieben waren, können wählen, ob sie ihr Studium nach der Ordnung für die Prüfung im lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz vom 9. Juli

2010 (StAnz. 1077) in der Fassung vom 27. November 2013 oder nach den Regelungen der sich aus dieser Änderungsordnung ergebenden Fassung fortsetzen wollen. Das Wahlrecht bezieht sich ausschließlich auf die fachspezifischen Anhänge und ist schriftlich bis zum 21. Februar 2014 an das zuständige Studienbüro zu erklären (Ausschlussfrist). Ein einmal ausgeübtes Wahlrecht ist unwiderruflich. Wird von dem Wahlrecht kein Gebrauch gemacht, wird das Studium nach der bisherigen Prüfungsordnung fortgesetzt.

(4) Die Änderungen des Artikels 1 Nr. 3 gelten für Studierende des Faches Informatik, die ab dem Sommersemester 2014 im lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz eingeschrieben werden

Mainz, den 22. April 2014

Der Dekan des Fachbereichs 02 – Sozialwissenschaften und Sport  
Univ.-Prof. Dr. Stefan Aufenanger

Der Dekan des Fachbereiches 08 – Physik, Mathematik und Informatik  
Univ.-Prof. Dr. Stefan Müller-Stach

Der Rektor der Kunsthochschule Mainz  
Univ.-Prof. Winfried Virnich